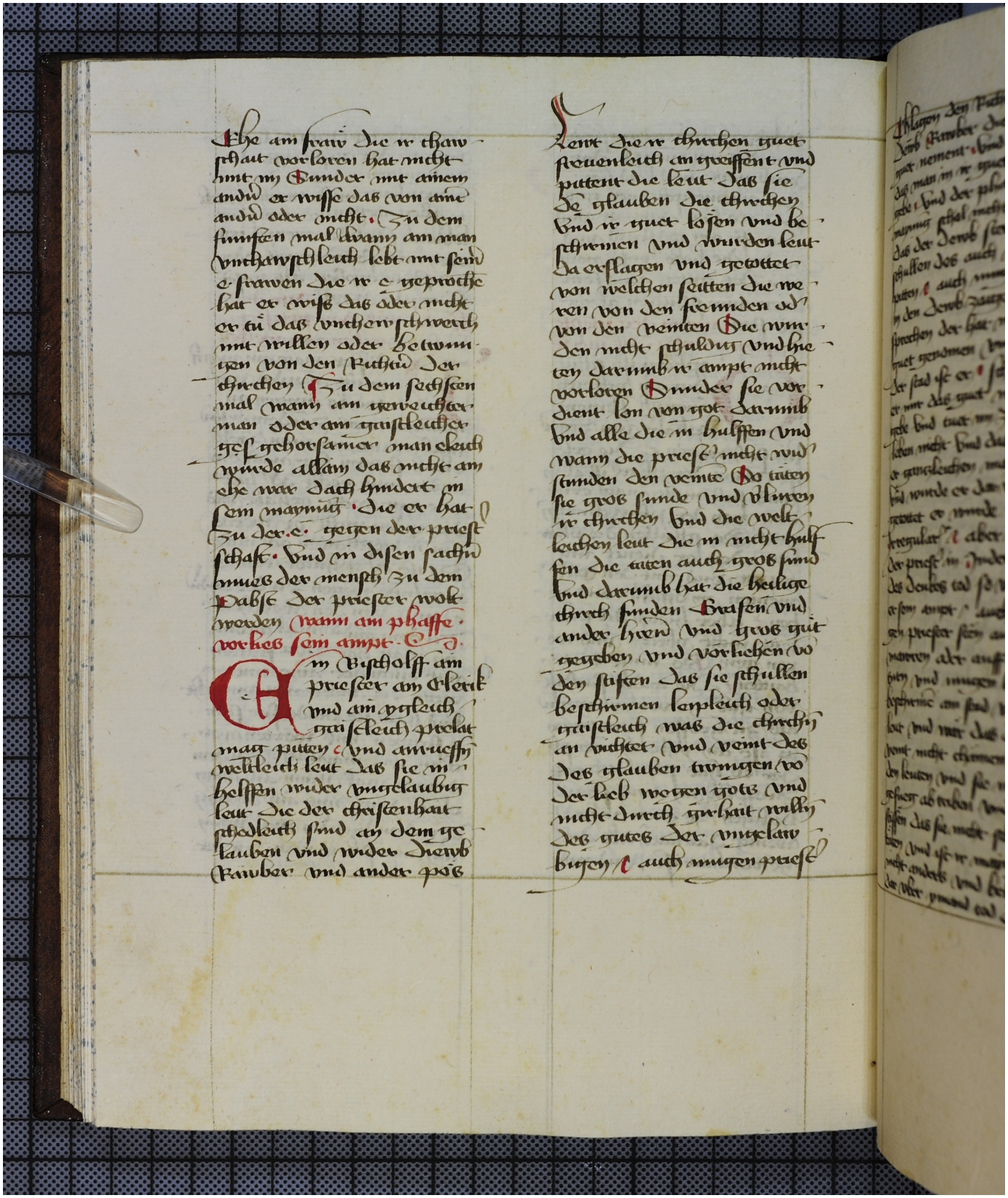
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ehe am frawn die er thaw
schaft verloren hat mecht
nmt mn Hunder mit ainem
andn er wisse das von aine
andn oder mecht. Zu dem
fünffen mal dann am man
vnchawschleuch lebt mit sein
e frawen die er e gepriche
hat er weiss das oder mecht
er tu das vnchewschwerch
mit willen oder helwmi
gen von den Kuchen der
ehrechen Zu dem sechssen
mal wann am geweltter
man oder am geistleucher
gesellschorsamer man eleuch
wunde allain das mecht am
ehe war dach hundert m
sein maynung. die er hat
Zu der.e. gegen der priest
schaft. vnd in disen sachen
muss der mensch zu dem
Babst der priester wolt
werden wann am phaffe.
verlies sein ampt. C. d.

Ain Berthold am
priester am Clerik
und am geleuch
geistleuch prelat
mag putten C und ainrueffen
weltleich leut das sie in
helffen wider vngelaubig
leut die der christenhait
schadleich sind an dem ge
lauben vnd wider Dierub
Kauber vnd ander pös
Leut die er ehrechen guet
frauenleuch an greifent vnd
putent die leut das sie
de glauben die ehrechen
vnd er guet lösen vnd be
schirmen vnd wurden leut
da erslagen vnd getötet
von welchen seitten die we
ren von den freunden od
von den veinten Die wur
den mecht schuldig vnd hie
ten darumb er ampt mecht
verloren Hunder sie ver
dient lon von got darumb
vnd alle die in hulffen vnd
wann die priester mecht vnd
funden den veinte Do taten
sie gros sunde vnd vlinen
er ehrechen vnd die welt
leuchen leut die in mecht hulf
fen die taten auch gros sund
vnd darumb hat die heilige
ehrech funden Brasen vnd
ander hiend vnd gros gut
gegeben vnd verliehen vo
den stiften das sie schullen
beschirmen lenpleuch oder
geistleuch was die ehrech
an mechter vnd veint des
des glauben trumgen vo
der lieb wegen gots vnd
mecht durch gerhait willen
des gutes der vngelau
bigen C auch mugen priester